

Modulhandbuch

Zwei-Fach-Bachelor

für das Wahlfach

Geographie

„Landnutzungskonflikte“

Universität Koblenz-Landau
Institut für naturwissenschaftliche Bildung
Fortstraße 7
76829 Landau

Ansprechpartner:
Dirk Felzmann
Tel. 06341 28031182
felzmann@uni-landau.de

Stand: 10.10.2020

Studienverlaufsplan für das Bachelorstudium im Zwei-Fach-Bachelor

Wahlfach Geographie (maximal 26 LP)

<p>1. Semester (SS)</p> <p>[6 SWS + 2 Geländetage]</p>	<p>Modul 1: Einführung in die Humangeographie (9 LP) Vorlesung: Bevölkerungs- und Siedlungsgeographie (2 SWS; 3 LP)</p> <p>Übung: Einführung in Studium und Grundprobleme der Geographie 1 (1 SWS; 2 LP)</p> <p>Übung: 1 Geländetag mit Protokoll (1 Tage; 1 LP)</p>	<p>Modul 2: Einführung in die Physische Geographie (9 LP) Vorlesung: Klimageographie (2 SWS; 2 LP)</p> <p>Übung: Einführung in Studium und Grundprobleme der Geographie 2 (1 SWS; 2 LP)</p> <p>Übung: 1 Geländetag mit Protokoll (1 Tage; 1 LP)</p>
<p>2. Semester (WS)</p> <p>[6 SWS]</p>	<p>Vorlesung: Wirtschafts- und Sozialgeographie (2 SWS; 3 LP)</p>	<p>Vorlesung: Geomorphologie (2 SWS; 2 LP)</p> <p>Vorlesung: Bodengeographie & Vegetationsgeographie (2 SWS; 2 LP)</p>
<p>3. Semester (SS)</p> <p>[4 SWS + 5 Geländetage]</p>	<p>Modul 3: Regionalgeographie Deutschlands (8 LP)</p> <p>Vorlesung: Deutschland und seine Nachbarn in Europa mit Schwerpunkt Landnutzungskonflikte (2 SWS; 2 LP)</p> <p>Seminar: Spezielle Regionale Geographie Deutschland (2 SWS; 3 LP)</p> <p>Übung: Deutschland-Geländeübung (5 Tage; 3 LP)</p>	

Modul 1: Einführung in die Humangeographie						MB 1
Kennnummer	Workload 270	Credits 9	Studiensemester 1. + 2. Sem.	Häufigkeit des Angebots 1.1: jedes Semester 1.2 bis 1.4: jedes 2. Semester		Dauer 2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße	
	1.1 Übung: Einführung in Studium und Grundprobleme der Geographie 1		1 SWS / 15 h	45 h	30 Studenten	
	1.2 Vorlesung Bevölkerungs- und Siedlungsgeographie		2 SWS / 30 h	60 h	170 Studierende	
	1.3 Vorlesung Wirtschafts- und Sozialgeographie		2 SWS / 30 h	60 h	170 Studierende	
	1.4 Übung 1 Geländetag		1 SWS / 10 h	20 h	30 Studenten	
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über ein strukturiertes humangeographisches Orientierungswissen; • verstehen wichtige Strukturen, Prozesse und Probleme in Bevölkerungs-, Siedlungs- und Wirtschaftsräumen sowie grundlegende Ansätze und Kategorien humangeographischen Erkenntnisgewinns (wie z.B. Raum, Struktur, Prozess, System); • wenden Theorien und Modelle der Humangeographie an, überblicken humangeographisch relevante benachbarte (wirtschafts-, sozial-, politik- und geschichtswissenschaftliche) Sachverhalte und können humangeographische Theorie und Empirie wechselseitig aufeinander beziehen; • beherrschen die humangeographische Fachterminologie in angemessener Breite und Differenzierung, die humangeographischen Arbeitsweisen sowie die Darstellung geographischer Sachverhalte.. 					
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Bevölkerungs-, Sozial- und Siedlungsgeographie: Aufgabenfeld der Bevölkerungs-, Sozial- bzw. Siedlungsgeographie im System der Geographie; Bevölkerungsentwicklung, -verteilung und -strukturen; Migration; Tragfähigkeit; kulturgenetische Siedlungstypen; Stadtgliederungsansätze (historisch, physiognomisch, funktional, sozialräumlich); Stadt-Umland-Beziehungen; Verstärkerungsprozesse; Siedlungssysteme; Stadt- und Stadtentwicklungsplanung. • Wirtschafts- und Sozialgeographie: Aufgabenfeld der Wirtschafts- bzw. Sozialgeographie im System der Geographie; Standortentscheidungen (unter Berücksichtigung von Verkehrs- und Kommunikationssystemen) und staatliche Einflussnahme; räumliche Wirkungen von Industrie und Verkehr; Typen und Strukturwandel industriell geprägter Räume; Kerne und Peripherie auf unterschiedlichen Skalenniveaus; Veränderungen durch Globalisierung. • Vertiefungen (z.B. städtische/urbane und industriegeprägte Räume) in den Übungen und anwendungsbezogene Arbeiten auf Geländetagen vor Ort (z. B. Kartierungen oder Befragungen zur räumlichen Differenzierung in Städten, zu Stadt-Umland-Beziehungen oder zu Standortfaktoren und Raumwirksamkeit). 					
4	Lehrformen Vorlesung, Übung					
5	Teilnahmevoraussetzungen Keine					
6.	Prüfungsformen Modulabschlussklausur 90 min					
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen der Modulprüfung und Besuch der Pflichtveranstaltungen, Nachweis regelmäßiger Teilnahme der Übung „Einführung in die Grundprobleme der Geographie 1“					
8	Verwendbarkeit des Moduls Bachelor Lehramt GS, FöR, RLplus, GYM, 2-Fach-BA-Basis- und Wahlfach, B.Sc. Umweltwissenschaften, B.Sc. Mensch und Umwelt, M.Ed. Lehramt Sozialkunde M12					
9	Stellenwert der Note in der Endnote 9/180					
10	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragter: Akademischer Direktor AG Geographiedidaktik Lehrende: Wiss. Mitarbeiter AG Geographiedidaktik, Juniorprofessur					

Modul 2: Einführung in die Physische Geographie für 2-Fach-BA					MB 2
Kennnummer	Workload 270	Credits 9	Studiensemester 1. + 2. Sem.	Häufigkeit des Angebots 2.1: jedes Semester 2.2-2.5: jedes 2. Semester	Dauer 2 Semester
1.	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
	2.1 Übung Einführung in Studium und Grundprobleme der Geographie 2		1 SWS / 15 h	45 h	30 Studierende
	2.2 Vorlesung Geomorphologie		2 SWS / 30 h	30 h	180 Studierende
	2.3 Vorlesung Klimageographie		2 SWS / 30 h	30 h	180 Studierende
	2.4 Vorlesung Bodengeographie und Vegetationsgeographie		2 SWS / 30 h	30 h	180 Studierende
	2.5 Übung 1 Geländetag mit Protokoll		1 SWS (10 h)	20 h	20 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"> • kennen Inhalte und Methoden der Physischen Geographie; • verstehen wichtige Strukturen und Prozesse in der Geoökosphäre und können einfache physisch-geographische Arbeitsmethoden anwenden; • können geographische sowie relevante nachbarwissenschaftliche (insbesondere geowissenschaftliche) Sachverhalte geoökologisch und geosystemisch betrachten und analysieren; • kennen grundlegende Ansätze, Kategorien und Methoden physisch-geographischen Erkenntnisgewinns und können physisch-geographische Theorie und Empirie wechselseitig aufeinander beziehen; • beherrschen die physisch-geographische Fachterminologie in angemessener Breite und Differenzierung und können physisch-geographische Sachverhalte adäquat darstellen. 				
3	Inhalte Systematik, Inhalte und grundlegende Arbeitsweisen der Physischen Geographie: <ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die geoökologische Betrachtungsweise. • Einführung in die Erdgeschichte und den geowissenschaftlichen Aufbau der Erde, • Entstehung der Großformen des Reliefs durch plattentektonische Prozesse. Aus den folgenden fünf Inhaltsbereichen müssen mindestens drei angeboten werden: <ul style="list-style-type: none"> • Geomorphologie: Formen der Erdoberfläche und deren Entstehung; wechselseitige Abhängigkeit von Form, Prozess und Substrat; Ansprache von Relief und Substrat im Gelände. • Klimageographie: Klimatelemente; synoptische Klimatologie; globales Klimasystem; Klimaklassifikationen; Klimamodelle; Messung und Interpretation von Klimaparametern im Gelände. • Hydrogeographie: Eigenschaften des Wassers; Wasserkreislauf und Landschaftswasserhaushalt; Wasserverfügbarkeit und Wassernutzung in unterschiedlichen Klimazonen; Gewässertypen; Abflussregimes; biologische und chemische Gewässergüte; Gewässerstrukturgüte; Hochwasserentstehung, -gefährdung und -schutz. • Bodengeographie: Bodenarten und Bodentypen; Bodensystematik; Prozesse in Böden; Bodenfunktionen; Ansprache von Böden im Gelände. • Vegetationsgeographie: Anpassung von Pflanzen an unterschiedliche Umweltbedingungen; räumliche Verbreitung von Pflanzenarten und Vegetationsgesellschaften (insbesondere in Mitteleuropa); Biodiversität. 				
4	Lehrformen Vorlesung, Übung				
5	Teilnahmevoraussetzungen Keine				
6	Prüfungsformen Modulabschlussklausur 90 min.				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen der Modulprüfung und Besuch der Pflichtveranstaltungen, Nachweis regelmäßige Teilnahme der Übung „Einführung in die Grundprobleme der Geographie 2“				
8.	Verwendbarkeit des Moduls Bachelor Lehramt GS, FöR, RLplus, GYM, 2-Fach-BA-Basis- und Wahlfach, Bachelor Umweltwissenschaften, Master Lehramt GYM Physik (WP)				
9	Stellenwert der Note in der Endnote 9/180				
10	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragter: Professor AG Geoök. & Physische Geographie Lehrende: Professor und wiss. Mitarbeiter AG Geoök. & Physische Geographie				

Modul 3: Regionalgeographie Deutschlands für 2-Fach-BA					MB 3
Kennnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	240	8	3. + 4. Sem.	3.2 jedes Semester 3.1 u. 3.3 jedes 2. Semester	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
	3.1 Vorlesung Deutschland und seine Nachbarn in Europa		2 SWS / 30 h	30 h	170 Studierende
	3.2 Seminar Spezielle Regionale Geographie Deutschlands mit Schwerpunkt Landnutzungskonflikte		2 SWS / 30 h	60 h	30 Studierende
	3.3 Übung: Deutschland-Geländeübung		5 SWS / 50h	40 h	30 Studierende
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"> verstehen die physisch- und humangeographischen Strukturen Deutschlands im Überblick, mit Schwerpunkt auf Landnutzungskonflikten; kennen Strukturmerkmale und Inhalte einer problemorientierten Regionalgeographie (Schwerpunkt „Landnutzungskonflikte“) und beherrschen die prozessuale Betrachtungsweise am „System“ Deutschland und ausgewählter Nachbarländer; können spezifische regionalgeographische Aspekte, Besonderheiten und Herausforderungen Deutschlands identifizieren und erklären; sind vertraut mit grundlegenden Ansätzen, Kategorien und Methoden des regionalgeographischen Erkenntnisgewinns (wie z.B. Raum, Struktur, Prozess, System) und der Akteurs-orientierten Konfliktanalyse; können themen- und konfliktbezogen eine Deutschland-Geländeübung planen und dabei einfache physisch-geographische sowie humangeographische Arbeitsmethoden praktisch anwenden. 				
3	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> Strukturen und Funktionen Deutschlands an ausgewählten Räumen und auf unterschiedlichen Maßstabs- und Konfliktebenen. Grundlegender Überblick über die physisch- und humangeographische räumliche Ordnung Deutschlands sowie eine problemorientierte Regionalgeographie Deutschlands mit Schwerpunkt auf Landnutzungskonflikten. Humangeographische Aspekte: Verteilung, Strukturen und Entwicklung von Bevölkerung, Landnutzung, Wirtschafts- und Sozialstruktur, Verkehr und Tourismus. Physisch-geographische Aspekte: geomorphologische und geologische Struktur; Klima und Gewässer; Böden und Vegetation; Landschaftsökologie; naturräumliche Gliederung. Mensch-Umwelt-Interaktionen: Ökologisch-ökonomische Spannungsfelder, konfliktive Problemräume Deutschlands, Umwelt- und Naturschutz, nachhaltige Nutzung von Ressourcen. 				
4	Lehrformen Vorlesung, Seminar, Geländeübung				
5	Teilnahmevoraussetzungen Kompetenzen aus Veranstaltungen Modul 1 und Modul 2				
6	Prüfungsformen Benotete Hausarbeit (2 Wochen Bearbeitungszeit) im Seminar oder in der Übung				
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Kreditpunkten Bestehen der Modulprüfung und Besuch der Pflichtveranstaltungen, Nachweis erfolgreicher Teilnahme an Seminar Regionale Geographie Deutschland sowie Deutschland-Geländeübung				
8	Verwendbarkeit des Moduls Bachelor Lehramt GS, FöR, RLplus, GYM, 2-Fach-BA-Basis- und Wahlfach				
9	Stellenwert der Note in der Endnote 8/180				
10	Modulbeauftragter und hauptamtlich Lehrende Modulbeauftragter: Jun.-Professor. Landnutzungskonflikte Lehrende: Professoren und wiss. Mitarbeiter AG Geographiedidaktik und AG Physische Geographie				